



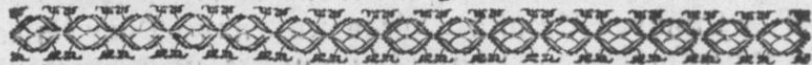
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

34. L I, Anno 629.

1629



Auß Marienburg den 1. Augusti.



Nach dem der Pöll dem Schweden ein Schlacht anerbotten / seyn dem Pölln in wehrendem Treffen bey 1500. gebliben / in 500. gefangen / auch 14. Fahnen / 6. Cornet / vnd maist thayls Pagagen abgenommen worden. Die Gefangne sagen auß / das der Obrist Arnheimb einen Schuß bekommen / der Obr: Sporz sey verwundt / vnd wüsse man nit / ob Er todt oder lebendig / der Obr: Bindtauff / hat / weillen sein Volck fast alles gebliben / kein Quartier annehmen wollen / daher er erschossen worden / darauff die Schweden einen Paß bey Marienwörth erobert / vnd alles darinn nidergehaut / befinden sich an 2. Drthen. / als hier vnd Dürschaw in 26000. starck / kombt auch täglich mehr Volck / als Schotten / Irzländer vnd Mosawitter allda an.

Hamburg den 5. dito.

Der König hat alle Drth / so die Keyß: geraumbt / besetzt / das vbrige Volck bis auff drey Regiment abgedanckt / die thur in der Graffschafft Bünenberg vnd ander Drthen / grossen schaden / wie sie dann den Keyß: etliche Stuck Geschüt / so sie noch nit fort bringen könden / hinweg geführet.

Auß dem Lager vor Hertzenbusch / den 7. Augusti.

Den 4. diß / haben die vnsern ein Mina an der Zuchter Pforten auß das letzte Borwerck / Tansli genant / gemacht / vnd gesprengt /

sprenge/darauff die Frankosen mit grosser Furi angefallen / vnd die Tanali mit stürmender Hande einbekommen / gleichwol von den Belägerten auch in 100. erschossen/vnd vil verwundt worden/darauff der Prinz von Dranien 2. Granaten von 150. Pfunde in die Statt werffen lassen/welche in des Subnators vnd andern Häusern grossen schaden gethon/wir bemühen vns an jeso sehr/die Gräben mit Faschinen einzufüllen / gleichfahls ist Herr Brederode mit seinen Lauffgräben bis auff die Contra Scarpan die Bettlerschanz kommen/verhofft/solche inner wenig Tagen zuerobern/dann sie nur 4. Stücklein in diser Schanz haben.

Ambsterdamb den 8. Augusti.

Graf Heinrich von Berg zeucht mit eilich 1000. Mann inn die Belaw von einem Orth zum andern / wissen nit/wo sie ansehen sollen/weillen unsere Quartier vnd Statt wol versehen / vnd weiln sie die Schanz Isselorth verlassen / also wirdt an jeso solche noch fester gemacht / Graf Ernst vnd Styrumb ligen mit 20000. Mann in dise Statt/vnd kombt ihnen noch täglich Volck zu.

Antorff den 9. dito.

Den 6. diß ist abermahls in der Belaw ein starkes Treffen vürgegangen / dann / in dem die Staaden sich mit ganzer Macht auß den Stätten begeben/vnd auff die Spanische gesetzt/sie mit Gewalt auß dem Landt zutreiben / haben die Spanische ihnen solchen widerstandt gethon / daß sie endlich bey 59. Compagnia mit geringem verlust zertrennt vnd geschlagen / also daß die Staaden in 7000. gebliben /vnd was für vornemme Officier gefangen vnd verwundt/wirdt mit nechstem berichte werden.

Auß dem Busch hat man / daß die Holländer abermahls auff das Tanali vor der Suchter Pfort gestürmet / darüber in 2000. derselben/der Belägerten aber in 400. vmbkommen.

Rohm den 11. dito.

Der verstorbne Cardinal Pareti, hat seinem Hofgesinds
3000.



3000. Cronen/sambt anderen Legaten auff 30000. Cronen/das
vberige aber/dem Fürsten Pareti vermacht/seyn also seho 9. Cardia
nal Stöllen ledig.

Die Türckisch Armada hat im Sicillianischen Meer etliche
Schiff/darunder ein Portugesisch auff 50000. Cronen werth/so
von Portugal nach Benedig gewöhlt/gesfangen/deshwegen in Sicil-
lia alles Kriegs Volck auff selbe Meer Costen geführt werden/weit-
eren Einfahluuerrhüeten.

Hamburg den II. Augusti.

Heut seyn hiesigem Rath neue Kayf: Mandata zukommen/
darinn aller außländischen Potentaten Werbung ernstlich verbot-
ten worden.

Zu Lübeck ist Herzog. Rudolphy vnnnd Christian von Wechels-
burg angelant/die werden neben anderen Potentaten Gesandten/
den Dennemärcker in Hollstain besuchen.

Weillen sich die Schwedische Schiff vor Wismar vnnnd Ko-
stoc täglich stärcken/also daß sich die Inwohner nit herauß begeben
dürffen/also hat man noch 500. Kayf: Volck hinein gelegt.

Die Strallsunder seyn newlich mit 250. Mann außgefah-
sen/etlich Wägen mit New einzuholen/seyn aber mit 3. Cornet
Kayf: Keutterey vmbbringt/150. nidergehaut/vnd die andern ge-
fangen worden.

Von Dantzig hat man/das sich der Frankösisch Gesandte/
weillen man seinem König den gebürenden Titul nit geben/wider
vnuerricht von dannen zum Schweden verzaisst. Es haben auch
die Kayf: bey erbawung der Brucken vber die Weixel wider scha-
den erlitten/dann die Schweden so in einem Holz verborgen geles-
gen/2. Compagnia vberfallen/vnnnd sambt dem Capitan Budler/
nidergehaut. Es hat auch die Pest im Pollnischen Lager sehr ein-
gerissen/vnd sollen die Kayf: vber 4000. nit mehr stark seyn.

Die Magdeburger sahlen noch täglich auß/vnd bleibe beeders
septs vil Volcks/können auch der Hanseestätt Gesandten den Pö-
fel nit mehr zu ruhe bringen.

Wien

Wien den 15. Augusti.

An S. Lorenzi/haben Ihr May: zu Callenberg den Eremiten zu ihrer daselbst newe Kirchen den ersten Stein gelegt / dahin auch der Herzog von Newburg vnd der von Lünenburg sambe allen Gesandten / geladen worden.

Der Spanische Ambassator hat seinem König zu seiner zu ruck Kayß ein Wezel auff 100000. Thaller bekommen / so ist der Französische Gesandt von hier auch abgefertigt worden.

Auß Pollen hat man / daß die Tarter daselbst eingefallen / vnd vil Volck niedergehaut / deswegen Mann für Mann auffgebotten worden. Es ist auch des Groß Fürsten Vötter in der Moskawa mit Todt abgangen.

Venedig den 17. dito.

In Mayländischen Staado/ befinden sich seho 22000. zu Fuß vnd 3500. Pferde / welche theils an die Venedische vnd Mantuanische Gränzen gelegt werden. Es ist auch deme in der Grafschafft Cleue ligende Kayß: Volck / vertroöstung beschehen / so bald der Marques Spinola herauß komme / sollen sie auch in gemelten Staado geführt werden / zu dem Ende bereit 400000. Cronen zu Venua ankommen / vnd weillen der Französische Gesandt am Kayß: Hofnit gefunden / was er gesucht / also thut selbiger König wider vil Volck nach Italia schicken / hat auch den Schweikern neben Erlegung einer Summa Gelds alle Hülff versprochen / da sie von den Kayß: solten angefochten werden / entgegen hat der Saoyser 3. Regiment die Päß in Delphinat zuuierwahren / verordnet / laß auch Auigliano vnd andere Orth beuößtigen.

Prag den 18. dito.

Dienstags frühe ist jüngst gemelter Bawr / so sich für einen Propheten außgeben / vnd durchaus nit zur Catholischen Religion bequemen wollen / mit dem Schwerdt hingericht / hernach den todten Körper geuiertheilt / vnd auff jede Strassen ein Viertel / der Kopff vnd Ingewaide aber absonderlich auffgesteckt worden.